



Fakten

*Bürgerspitalgasse 7
1060 Wien*

Baujahr: 1986 bis 1988

Wohnungen: 37

Architekt: Albert Zweymüller

Wohnen in Wien

Ab den 1980er-Jahren bestimmte ein neuer Stadtentwicklungsplan die Wohnhaussanierung. Der 1984 gegründete Wiener Bodenbereitstellungs- und Stadterneuerungsfonds und das Wohnhaussanierungsgesetz 1985 ergänzten die optimalen Voraussetzungen für eine sanfte Stadterneuerung. 36 Prozent der Sanierungsgelder flossen in Gemeindebauten, sodass die berühmtesten Gemeindebauten aus der Zwischenkriegszeit saniert werden konnten, wie z. B. der Karl-Marx-Hof, der George-Washington-Hof oder der Rabenhof. Für Neubauten wurde durch Wettbewerbe eine qualitativ hochwertige und individuelle Architektur sichergestellt, wie das Beispiel Hundertwasserhaus zeigt.

Geschichte

Auf dem Grundstück der heutigen Wohnhausanlage sind zwei Vorgängerbauten aus den Jahren 1846 und 1858 nachweisbar. 1907 wurde ein drei Etagen hoher Werkstätentrakt im Hof des Hauses Aegidigasse 8 errichtet, aus dem Jahr 1932 liegt eine Abbruchgenehmigung für den baufälligen viergeschoßigen Gassentrakt dieses Hauses vor. An seiner Stelle wurde 1934 ein Lager für Kohle und Koks sowie 1958 ein Autoabstellplatz eingerichtet. 1984 wurde das dreigeschoßige Fabrikgebäude ebenso wie die vorgelagerte Ausstellungshalle abgerissen.

Die Architektur ...

Das fünfgeschoßige Wohnhaus stammt aus der zweiten Hälfte der 1980er-Jahre und besticht durch seine auffallende Strukturierung. Zwei nischenartige Rücksprünge gliedern die glatte Fassade des Gebäudes in drei Teile, wobei das Erdgeschoß des linken und mittleren Bereichs als Arkadengang gestaltet ist, dessen Stützen abwechselnd paarweise bzw. einzeln anordnet sind. Mit der Abtreppe nach dem dritten Stockwerk, die durch ein abschließendes Gesims akzentuiert wird, passt sich das Wohnhaus in seiner Höhe dem kleineren, rechts angrenzenden Nachbargebäude an. Ein begrünter Innenhof mit Sitzbereichen und einem Kinderspielplatz verbindet den Bauteil in der Bürgerspitalgasse mit dem gleich gestalteten Trakt in der Aegidigasse.

Der Name

Die Bürgerspitalgasse trägt seit 1841 diesen Namen. Benannt wurde sie nach dem Bürgerspitalfonds, dem einstigen Besitzer dieses Viertels.

Architekten

Albert Zweymüller - Albert Zweymüller (geb. 1942) graduierte 1971 an der University of California, Los Angeles, zum Master of Architecture und unterhält seit Ende 1974 ein eigenes Atelier in Wien. Zu seinen Werken zählen unter anderem 1987-1988 der Neubau der Aufbahrungshalle am Friedhof Hetzendorf in Wien 12 (mit Gisela Muhrhofer, 1987/88) und die Wohnhausanlage Bürgerspitalgasse 7/Ägidigasse 8

in Wien 6 (1990). Zudem ist er an der Revitalisierung des Gebäudekomplexes der TU Wien sowie an der Adaptierung des Museums für Völkerkunde in Wien 1 (neue Hofburg) beteiligt.

Frauen- und Wohnbaustadträtin Kathrin Gaal:

*"Unsere Gemeindebauten sind weltweit einzigartig.
Die Hofbeschreibungen laden Sie dazu ein,
deren Geschichte, Vielfalt und Schönheit
näher kennenzulernen"*